

II-591 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
X. Gesetzgebungsperiode

17.2.1965

218/J

A n f r a g e

der Abgeordneten K i n d l und Genossen  
an den Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,  
betreffend Gewährung ermässiger Tarife für Schwerkriegsbeschädigte bei  
den von der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung und den Öster-  
reichischen Bundesbahnen betriebenen Autobuslinien.

-.-.-.-.-

Schwerkriegsbeschädigte (ab 70 % Minderung der Erwerbsfähigkeit) er-  
halten neben dem allgemeinen orangefarbenen Schwerkriegsbeschädigten-Ausweis,  
der sie zur unentgeltlichen Beförderung im Strassenbahn- und Ortslinien-  
verkehr mit Kraftamnibussen berechtigt, auch einen blauen Bahnausweis,  
der sie zum Lösen von ermässigten Fahrausweisen bei den Österreichischen  
Bundesbahnen berechtigt. Weite Gegenden Österreichs werden jedoch verkehrs-  
mässig nicht oder nicht allein von den Eisenbahnlinien der ÖBB, sondern  
von den Kraftautobuslinien der Post und der ÖBB erschlossen. Ebenso gibt  
es nicht in allen Orten Österreichs Strassenbahnen oder einen Ortslinien-  
verkehr mit Kraftautobussen; der Ortsverkehr wird vielmehr auch von Linien-  
autobussen der Post und ÖBB bewältigt. Darüber hinaus sind auch Schwer-  
kriegsbeschädigte nicht immer in ihren Heimatorten beschäftigt und eben-  
falls genötigt, Bahn- oder Postautobusse zu benützen. In allen diesen  
Fällen geniessen Schwerkriegsbeschädigte keinerlei Ermässigung und sind  
daher schlechter gestellt als jene Schwerkriegsbeschädigten, die die  
Eisenbahnen oder ein lokales öffentliches Verkehrsmittel benützen können.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-  
minister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft nachstehende

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, Massnahmen zu ergreifen, die dazu führen, dass Schwer-  
kriegsbeschädigte, die im Besitze des blauen Schwerkriegsbeschädigten-  
ausweises sind, eine fünfzigprozentige Fahrpreiseremässigung auf allen  
Autobuslinien der Post und der ÖBB erhalten?

-.-.-.-.-